

Der Workshop

„Kritische Sexarbeitsforschung“, veranstaltet durch die Gesellschaft für Sexarbeits- und Prostitutionsforschung, bietet Wissenschaftler:innen in Qualifikationsphasen verschiedener Disziplinen eine Plattform für einen wissenschaftlichen Austausch sowie Vernetzungsmöglichkeiten.

Der Workshop richtet sich an Studierende mit Work in Progress Arbeiten, Promovierende sowie an Post-Docs aller Fachrichtungen, die sich mit dem Themengebiet Prostitution oder Sexarbeit befassen und ihre Forschungsarbeiten diskutieren möchten.

Ebenso sind Sexarbeiter:innen, Vertreter:innen von Selbstorganisationen, Aktivist:innen, Sozialarbeiter:innen und (wissenschaftliche) Projektmitarbeitende herzlich eingeladen.

Zur Anmeldung zum Workshop gelangen Sie hier: <https://gspf.info/veranstaltungen/anmeldung-workshop/>

Die öffentliche Veranstaltung

"Sexarbeitsforschung und Praxis im (regionalen) Austausch: Zugänge, Zusammenarbeit und Perspektiven" widmet sich dem Kontakt zwischen Sexarbeiter:innen, Forschung, Sozialer Arbeit und Behörden.

Die Keynote zum Auftakt beleuchtet anhand der Evaluation des Prostituiertenschutzgesetzes Feldzugänge, unterschiedliche Erwartungen und Lösungen, die während des Forschungsprozesses entwickelt wurden. Im anschließenden Podiumsgespräch diskutieren Vertreter:innen aus Forschung und Praxis über Vertrauen, Vermittlungsarbeit und Machtverhältnisse.

Gemeinsam fragen sie, wie trotz knapper Ressourcen eine respektvolle und transparente Zusammenarbeit gelingen kann und wie Forschung und Praxis voneinander profitieren können.

Die Anmeldung zur Abendveranstaltung erfolgt hier: https://gspf.info/anmeldung_abendveranstaltung/

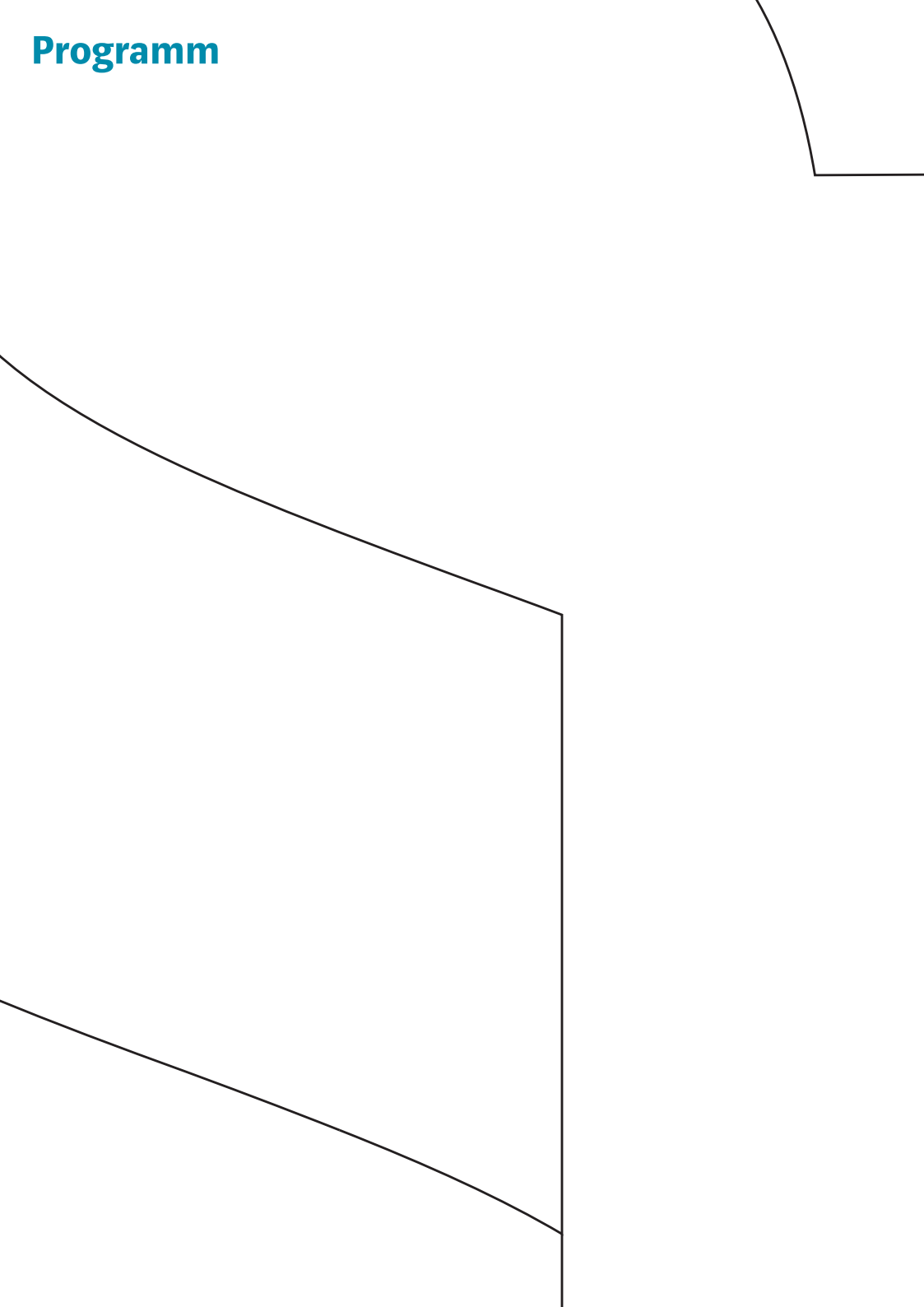
Veranstaltungsort

Altes Heizhaus
Straße der Nationen 62
0911 Chemnitz



Gesellschaft für
Sexarbeits- und
Prostitutionsforschung

Programm



Freitag, 13. November 2026

Öffentliche Veranstaltung

Sexarbeitsforschung und Praxis im (regionalen) Austausch:

Zugänge, Zusammenarbeit und Perspektiven

Veranstaltung, öffentlich mit Anmeldung | Altes Heizhaus

Im Rahmen des Workshops findet die öffentliche Abendveranstaltung „Sexarbeitsforschung und Praxis im (regionalen) Austausch: Zugänge, Zusammenarbeit und Perspektiven“ statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Im Mittelpunkt des Podiumsgesprächs steht die Frage, wie die Zusammenarbeit zwischen Sexarbeiter:innen, Forscher:innen, Sozialer Arbeit und Behörden in der Praxis des Forschens funktioniert. Wer stellt den Kontakt zum Forschungsfeld her und übernimmt die oft notwendige Vermittlungsarbeit? Welche Erwartungen haben die Beteiligten aneinander – und was passiert, wenn diese Erwartungen nicht zusammenpassen? Wie werden Sexarbeiter:innen in die Forschung einbezogen? Welche Rolle und welchen Spielraum haben Behörden und Sozialarbeiter*innen? Und wie kann Forschung gelingen, wenn alle Beteiligten ohnehin mit knappen Ressourcen arbeiten?

Die eingeladenen Expert:innen diskutieren gemeinsam nicht nur mögliche Schwierigkeiten, sondern werfen auch einen Blick darauf, was es für eine gute und respektvolle Zusammenarbeit braucht und wie Forschung und Praxis voneinander profitieren können.

Zum Auftakt gibt Laura Treskow einen Einblick in die Herausforderungen der Zusammenarbeit zwischen Forschenden und Beteiligten anhand der Evaluation des Prostituiertenschutzgesetzes durch das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN). Sie berichtet unter anderem von Erfahrungen bei der Kontaktaufnahme, unterschiedlichen Erwartungen an das Forschungsprojekt und -team sowie praktischen Lösungen, die im Laufe des Forschungsprozesses entwickelt wurden.

Im anschließenden Podiumsgespräch kommen Vertreter:innen aus Forschung und Praxis miteinander ins Gespräch. Gemeinsam diskutieren sie über Zugänge, Vertrauen, Machtverhältnisse und Verantwortlichkeiten in der Forschungspraxis. Neben persönlichen und strukturellen Hürden werden konkrete Möglichkeiten einer respektvollen, transparenten und partizipativen Zusammenarbeit ergründet.

Gäste

Romy (Sexarbeiterin)

Lilian Böhme (Fachberatungsstelle Daria, Dresden)

Sibylle Himsel (Amt für Gesundheit und Prävention Dresden,
Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen)

Joana Hofstetter (Gesellschaft für Sexarbeits- und Prostitutionsforschung)

Manuel Hurschmann (NetSWork Fachberatung/BuFaS e.V.)

Laura Treskow, (Polizeiakademie Niedersachsen)

Moderation

Giovanna Gilges (Ruhr-Universität Bochum)

Freitag, 13. November 2026

Öffentliche Veranstaltung

Sexarbeitsforschung und Praxis im (regionalen) Austausch:

Zugänge, Zusammenarbeit und Perspektiven

Veranstaltung, öffentlich mit Anmeldung | Altes Heizhaus

17:30 – 17:45 Ankommen, Einlass

17:45 – 18:00 Begrüßung und Einführung

18:00 – 18:45 Input | *deutsch*
**Zwischen Forschungsauftrag und Feldzugang: Erfahrungen aus
der Evaluation des Prostituiertenschutzgesetzes (ProstSchG)**
Laura Treskow (Polizeiakademie Niedersachsen)

18:45 – 19:00 Pause

19.00 – 20:30 Podiumsgespräch | *deutsch*
Sexarbeitsforschung und Praxis im (regionalen) Austausch
Gäste aus Sexarbeit, Forschung, Fachberatung und Gesundheitsamt

Samstag, 14. November 2026

Workshop

12. Interdisziplinärer Workshop – Kritische Sexarbeitsforschung

Workshop, nicht-öffentlich mit begrenzter Teilnehmer:innenzahl | Altes Heizhaus

ab 09:45	Ankommen
10:00 – 11:00	Begrüßung und Einführung
11:00 – 11:45	Vortrag I englisch Scandal in Dar? Silencing, Sex Work and Colonialism in German East Africa, 1885-1921 Anna Zoë Klos (FU/HU Berlin)
11:45 – 12:30	Vortrag I deutsch Carceral Feminism in Deutschland - Eine Analyse der Kampagnenarbeit deutschen Anti-Sexarbeitsbewegung Jana Niederstraßer (Universität Regensburg)
12.30 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 15.30	Arbeitskreis I deutsch Feminist*innen als Akteur*innen der Ausgrenzung? Die Stigmatisierung von Sexarbeiter*innen von der ersten deutschen Frauenbewegung bis zur Gegenwart Nikoletta Strasser (University of Massachusetts Amherst)
15:30 – 16:00	Pause
16:00 – 17:30	Arbeitskreis I deutsch Hebammenbetreuung von Sexarbeitenden in der peripartalen Zeit Amelie Klemm (Universität Hamburg)
17:30 – 18.00	Ende und Ausklang des ersten Workshoptages
19:00	get together

Programm

12. Interdisziplinärer Workshop – Kritische Sexarbeitsforschung

Sonntag, 15. November 2026

Workshop, nicht-öffentlich mit begrenzter Teilnehmer:innenzahl | Altes Heizhaus

ab 09:45	Ankommen
10:30 – 12:00	Arbeitskreis I deutsch Institutionelles Vertrauen unter polizeilicher Kontrolle – Scheinfreier*inneneinsätze im Kontext von Sexarbeit und Menschenhandel zum Zwecke sexueller Ausbeutung Andrea Albert (Ruhr-Universität Bochum)
12:00 – 12:15	Pause
12:15 – 13:00	Vortrag I englisch Digital Violence at the Intersection of Gender and Labour: Experiences of Trans Sex Workers Ismail Orbay (Evangelische Hochschule Berlin)
13:00 – 13.45	Mittagspause
13:45 – 14:30	Vortrag I deutsch Strippen als performative Praxis zwischen Begehrensinszenierung, Emotionsarbeit und Subjektivisierung. Eine Projektskizze. Malin Hocke (Leuphana Universität Lüneburg)
14:30 – 15:15	Vortrag I deutsch Digitalisierung, Sexarbeit und Herausforderungen für die Soziale Arbeit Jessina Zühlke (Hochschule Esslingen)
15:15 – 15:25	Pause
15:25 – 16:00	Abschlussplenum und Feedback

